

Dokument 5 : Versgebete

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **29 (2013)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DOKUMENT 5

VERSGEBETE

[1r] | Ein gebett am Morgen¹

Die nacht ist hin, es taget schön.
In dir, o herr, gib auffzustöhn,
das wir dancken dir, unserm Gott,
5 der uns hast b'hüt vor angst und nott.
Jch bitt dich, o Gott vatter mein,
du wöllest auch heüt bey uns sein
durch Jesum Christ im heylgen geist,
das wir leben dir allermeist
10 wie recht gehorsam Gottes kind,
die dir angenehm und löblich sind.
Hilff uns, guts thun und auch voll bringen,
dich lieb zu han ob allen dingn.
Segne die arbeit unser hend.
15 Dein gnad und segen zu uns wend,
das ich dir und den nechsten mein
mög löblich, darzu nützlich sein.

Ein gebett zu mittag

Der tag nun mer ist halb dahinn,
20 ach, herr Jesu, sey du mein gwinn.
Laß dein heiligs leyden und sterbn
uns fruchtbar sein, dz leben zeerwerbn,
das wir uns recht möchten bekern,
jn deiner schul auch täglich lern,
25 und nit in sündn sterben uff erdn,
sonder in dir lebendig werdn.
Gib gnad, weißheit, sterck und verstand,
fhur uns ins himmlisch vatterland.
Mach uns von allen sünden frey,
30 mitt deiner gnad stettz bey uns sey.
Durch deinen tod, vergossens blut
mach uns gerecht, rein, heylig und gut.

¹ Im 18. Jahrhundert zu einem Lied verarbeitet, vgl. GB 1762, Nr. 793.

Herr Jesu Christ, mein einigs ein,
 unser speiß, tranck du bist allein.^a
 | Speiß und trenck uns in deiner liebe, [1v]
 das uns das zeitlich nit betrüebe.
 Du weißt all unser dürfftigkeit, 5
 ellend, armut und auch schwacheit.
 Komm uns zuhülff und steh uns bey,
 dein heylger geist stetts bey uns sey.
 Mach uns in dir keüsch, heylig, frumb,
 das wir seyen dein eigenthumb. 10
 Jn uns hab auch dein wonung rein,
 regier und führ uns du allein
 zu unserm heil und seligkeit,
 dz wir dich lobn zu aller zeit.

Abendt oder nacht gebett² 15

Nun ist aber³ ein tag dahin,
 herr Jesu Christ, wölst bey uns sin.
 Zur danckbarkeit gib uns genadt,
 umb all dein gab, auch dein wolthatt.
 Nun verzeich uns all unser sünd, 20
 geh nit inss gricht mit deine kind.
 Segne die arbeit unser hend,
 die wir in deiner gnad vollend.
 Dein heilgen geist uns auch mittheil
 zu deinem lob und unserm heil, 25
 das er uns lehr dich beten ahn,
 und wir gesterckt uff deiner ban,
 den krancken und gefangnen dein,
 die deines trosts noturfftig sein,
 die sterck im glauben und gedult, 30
 und halt uns all in deiner huldt.
 Behut uns auch in diser nacht
 vor sorg und angst, wz trübsal macht.
 Gib, dz wir in dem frieden dein
 ruhwen, auch frey und sicher sein. 35

^a Reklamant: speiß.

² Im 18. Jahrhundert zu einem Lied verarbeitet, vgl. GB 1762, Nr. 853.

³ wieder (SI I, Sp. 40)

vor fewr und unfahll bhüt uns, herr,
 all unser feind treib von uns fehr⁴,
 [2r] | das unser seel in dir getrost,
 die du mit deinem blut erlöst,
 5 und so wir morn den tag erlebn,
 auff new nach deinem willen strebn.

Gebett vor dem essen⁵

So der lieb Gott will speiß uns gebn
 jn diß jrrdisch zergenglich lebn,
 10 daran doch unser heil nit statth,
 auch alles hinfleüßt und zergatth,
 so sollend wir vor allen dingn,
 nach der himlische speiß hie ringn,
 die Jesus Christus unser Gott.
 15 Dan er ist das war himmelbrott,
 das speißt und trenckt ins ewig lebn
 auß lauter gnad, so er thut gebn.
 Die gleubgen er damit erhalt
 jn trübsall, angst, nott manigfalt,
 20 so er in uns und wir in ihm
 leben und folgen seiner stimm.
 Drumb soln wir auch die armen speißn
 und jederman vil guts beweißn,
 auff dz uns Gott allezugleich
 25 auch speiß und trenck in seinem reich.

Dancksagung nach dem essen⁶

Ach herr, jch sag dir lob und danck
 umb all dein gutthat, speiß und tranck,
 die du aber uns hast erzeigt,
 30 und so treulich zu uns dich gneigt.
 Ach herr, Gott vattr im himmelreich,
 wir bitten dich alle zugleich,

⁴ fern, fort (GRIMM 3, Sp. 1527)

⁵ Im 18. Jahrhundert zu einem Lied verarbeitet, vgl. GB 1762, Nr. 816.

⁶ Im 18. Jahrhundert zu einem Lied verarbeitet, vgl. GB 1762, Nr. 823.

wölst uns auch mit dem himmelbrott
speißn und trencken in aller nott,
das Jesus Christus in uns leb,
jetz und ewig den himmel geb.

| Ein gebett, so man reysen will zu wasser oder land⁷

5 [2v]

O höchstes gut, mein einigs ein,
herr Jesus Christ, du hülff allein.
Dich ruff ich an zu meiner reiß,
dan ich kein bessern gleidsman weiß.
Ach steh allweg mir trewlich bey, 10
mitt hilff und trost stetts in mir sey.
Bwar mich für ubel und unfall,
seel, leib und gut gantz uberall,
und führ mich nach den willen dein,
das ich mein sach verrichte fein 15
zu deinem lob, auch ehr und preiss,
den nechsten mein diene mit vleiss,
vor augen hab dich frü und spodt;
dz verleich mir, o trewer Gott.
Führ mich bey deiner trewen hand 20
auff wasser, steg, berg, uberland.
Bhüt mich fur feinden, leibs und seel,
und auch sunst allem ungefell.
Zu dir, o mein herr Jesu Christ,
all mein zuflucht und hoffnung ist. 25
All böss gedanckn treib hin von mir,
das ich mich frew allein in dir.
Wölst auch mit mir gehn Emaus gehn,
das ich dein willen mög verstehn,
was vor dir gut und löblich sey. 30
Dein heilger engel steh mir bey.
Behut uns mit Noe dem fromn
jm sündfluß, dz wir nit umbkomn.
Fhur uns auß wie den fromen Lotth
vor der verdamnüs, hell und thodt. 35
Beleidt uns wie den Thobiam
und auch den heiligen Abraham,

⁷ Im 18. Jahrhundert zu einem Lied verarbeitet, vgl. GB 1762, Nr. 815.

ja wie dein volck gantz Jsrael
durchs Rotte Meer und wüste fehr (schnell).

Mitt aller notturfft uns versich,
dein gab und gnad vermehre sich.

- 5 Herr Jesu Christ, hör unser bitt,
hilff, dz wir wandlen in deinem fridt,
biss wir kommen zum guten end,
dan nimp, o herr Christe, behend
unsere seel in deine hend.^b

^b Folgt die Schlussbemerkung von Daniel Sudermann: Dise gebettlin seind kunsts halben nit uffgeschrieben, sonder umb des frommen, einfeltigen mans willen, der sie gemacht hatt, genandt Jörg Frell von Chur.

